

STADT ROTTENBURG AM NECKAR

EIGENBETRIEB

STADTENTWÄSSERUNG



JAHRESABSCHLUSS

2017

Eigenbetrieb "Stadtentwässerung Rottenburg am Neckar"

Inhaltsverzeichnis

Jahresabschluss zum 31.12.2017	Seite
I. Lagebericht	1 - 7
II. Feststellungsbeschluss	9
III. Bilanz	10 - 11
IV. Gewinn- und Verlustrechnung	13
V. Anhang	15 - 24
V.1 Entwicklung Sachanlagevermögen	26 - 27
V.2 Entwicklung Ertragszuschüsse	28 - 29
V.3 Erfolgsplanabrechnung	30
V.3.1 Erfolgsplanabrechnung detailliert	31 - 34
V.4. Vermögensplanabrechnung	35
V.4.1 Einzelne Vorhaben Vermögensplan	36
V.5 Schuldenstand	37 - 38
V.6 Anzahl der Beschäftigten	39
V.7 Schmutzwasserstatistik	40
V.8 Kennzahlen	41 - 42
V.9 Organe	43

Eigenbetrieb „Stadtentwässerung Rottenburg am Neckar“

I. Lagebericht

1. Allgemeines

Für den Eigenbetrieb „Stadtentwässerung Rottenburg am Neckar“ (SER) gelten insbesondere die folgenden Rechtsgrundlagen:

- Eigenbetriebsgesetz für Baden-Württemberg (EigBG)
- Eigenbetriebsverordnung (EigBVO)
- subsidiär Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO)
- Wassergesetz für Baden-Württemberg (WG)
- Betriebssatzung für den Eigenbetrieb Stadtentwässerung

Der Eigenbetrieb hat nach den bundes-, landes- und ortsrechtlichen Vorschriften die Aufgaben der Abwasserbeseitigung im Stadtgebiet Rottenburg am Neckar zu erfüllen.

Organe des Eigenbetriebs sind der Gemeinderat, der Betriebsausschuss, der Oberbürgermeister und die Betriebsleitung.

Die Zuständigkeiten der Organe ergeben sich aus dem Eigenbetriebsgesetz und insbesondere aus der Betriebssatzung.

2. Geschäftsverlauf

Im Bestand der Aufgaben haben sich 2017 keine Änderungen ergeben.

Das aus dem Stadtgebiet zugeleitete Schmutzwasser konnte in vollem Umfang und nach den gesetzlichen Regelungen und dem Stand der Technik abgeleitet und behandelt werden. Im Wirtschaftsjahr wurden den Kläranlagen insgesamt 1.921.024 m³ gebührenpflichtiges Schmutzwasser zugeleitet und ordnungsgemäß gereinigt.

Das von den befestigten und abflusswirksamen Flächen in ein städtisches Entwässerungssystem abgeleitete Regenwasser wurde ebenfalls ordnungsgemäß gereinigt bzw. abgeleitet. Die gebührenpflichtigen Flächen haben im Jahr 2017 insgesamt 2.862.518 m² betragen.

Die aus der Abwasserbehandlung stammenden Klärschlämme wurden ordnungsgemäß entsorgt.

Die notwendigen Unterhaltungs- und Wartungsarbeiten an den Anlagen wurden durchgeführt.

3. Geschäftsergebnis

Das Jahresergebnis beträgt

0,00 EUR.

Die Abwasserbeseitigung muss grundsätzlich kostendeckend geführt werden, also ohne einen allgemeinen Gewinnzuschlag. Etwa durch den tatsächlichen Betriebsablauf eintretende Überdeckungen nach § 14 Abs. 2 Kommunalabgabengesetz (KAG) stellen keine verbleibenden Gewinne dar. Sie werden bilanziell zunächst als Rückstellung ausgewiesen und sind im Rahmen der Gebührenkalkulationen in den folgenden 5 Jahren zugunsten der Gebührenpflichtigen aufzulösen. Unterdeckungen können in diesem Zeitraum ausgeglichen werden (vgl. Anhang Nr. 2.2.3).

Im Jahr 2017 entstand eine Kostenunterdeckung in Höhe von

13.027,26 EUR.

Die Kostenunterdeckung wurde von den Rückstellungen für den Gebührenaussgleich gem. § 14 KAG aufgelöst und ergebniswirksam der Erfolgsrechnung zugeführt. Die Rückstellungen für den Gebührenaussgleich gem. § 14 Abs. 2 KAG betragen zum 31.12.2017 demnach 678.196,65 EUR.

Die Gebührenneukalkulation erfolgte im Jahr 2016 für das Jahr 2017 (Vorlage SER 2016/213).

Der Eigenbetrieb konnte seine Zahlungsverpflichtungen im Wirtschaftsjahr 2017 umfassend erfüllen.

4. Wichtige Anlagen

In Leistungsfähigkeit und Ausnutzungsgrad der wichtigsten Anlagen haben sich keine Änderungen ergeben.

5. Anlagen im Bau

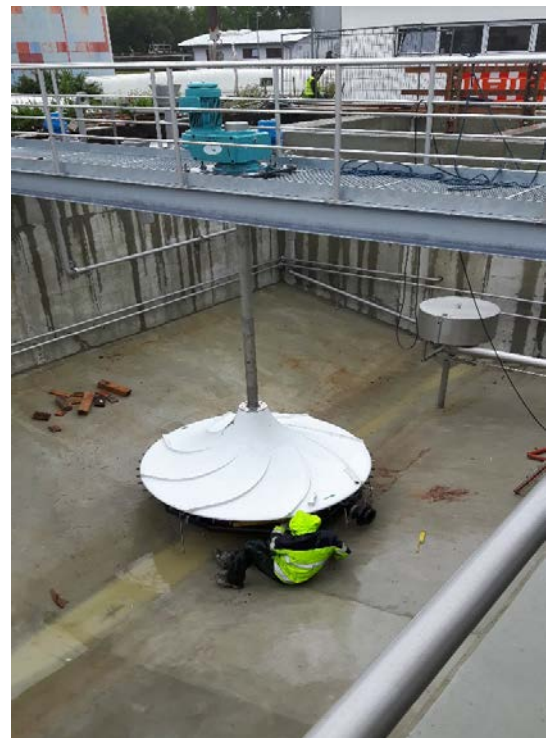
Zum Stand der Anlagen im Bau ist Folgendes darzustellen:

5.1 Umbau der Sammelkläranlage (SKA) Kiebingen

Der zweite Bauabschnitt für das „EssDe-Verfahren“ wurde im Jahr 2017 weitergeführt.

Im Jahr 2017 haben die Gewerke Tief- und Betonarbeiten, Stahlbau, Schlosser sowie Metall- und Fassadenbau ihre Leistungen abgeschlossen. Die Gewerke Maschinen- und Elektrotechnik haben 80 % der Leistungen fertiggestellt. Es erfolgten unter anderem die Errichtung und Ausstattung des Betriebsgebäudes mit Kranbahn, Pumpen und neuen Gebläsestationen sowie die Bestückung der Reaktionsbecken mit Plattenbelüfter und Rührwerken.

Die Fertigstellung und Inbetriebnahme erfolgt im 3. Quartal 2018.





5.2 Der Austausch der Rechenanlage auf der Kläranlage Kiebingen ist erfolgt.



5.3 Die Fernwärmeübergabestation Kläranlage Kiebingen

Die Arbeiten zur Fernwärmeübergabestation sind abgeschlossen.
Die Anlage konnte in Betrieb gehen und die einzelnen Gebäude werden beheizt.

5.4 Austausch des Prozessleitsystems auf der Kläranlage Frommenhausen

Das Prozessleitsystem und das SPS wurden durch die Firma Heldele GmbH erneuert.
Die Maßnahme ist fertiggestellt.

5.5 Kanalbau im GG Dätzweg

Im GG Dätzweg wurde der bestehende Kanal zurück- und ein neuer Kanal gebaut. Die Arbeiten wurden in 2017 fertiggestellt.

5.6 Kanalbau in der Martin-Schongauer-Straße Oberndorf

In der Martin-Schongauer-Straße wurde der bestehende Kanal durch einen neuen Kanal ersetzt (Aufdimensionierung). Die Kanalbauarbeiten wurden 2017 fertiggestellt. In 2018 erfolgen noch Restarbeiten im Bereich der Wasserleitungen sowie im Straßenbau.

5.7 Kanalbau BG Öchsner, Ergenzingen / Kanalbau GG Ergenzingen-Ost 1. Erweiterung / Kanalbau BG Hahnenbühl, Hemmendorf / Kanalbau GG Etzwiesen II, Hailfingen / Kanalbau Unterdorf Kiebingen

Die Baumaßnahmen wurden endabgerechnet, sowie die Ersätze der Hausanschlusskosten in Rechnung gestellt.

6. Geplante Vorhaben

Schwerpunktmäßig werden im Jahr 2018 u. a. folgende Maßnahmen durchgeführt:

- Kanalbau „Östliche Königstraße“, Kernstadt
- Kanalbau „Rötenweg“, Baisingen
- Kanalbau „Untere Wiesen“, Baisingen
- Kanalbau „Dietweg Ost, 1. BA“, Frommenhausen
- Kanalbau „Etzwiesen II, 2. BA“, Hailfingen
- Kanalbau „Rohrhaldengraben Eisenbahnüberquerung“, Kiebingen
- Kanalbau „Martin-Schongauer-Straße“, Oberndorf

Weitere Investitionsschwerpunkte sind der Austausch der Rechenanlage auf der Kläranlage Ergenzingen und die Einfahrphase und Inbetriebnahme auf der Kläranlage Kiebingen.

7. Abwasserabgabe

Für das Einleiten von Abwasser in ein Gewässer im Sinne des § 1 Abs. 1 des Wasserhaushaltsgesetzes ist eine Abgabe zu entrichten (Abwasserabgabe). Sie wird durch die Länder erhoben.

Die Höhe der Abwasserabgabe richtet sich nach der Schadstofffracht, die in die Gewässer abgegeben wird. Investitionen, die zu einer Reduzierung der Schadstofffracht führen oder die den Fremdwasseranteil auf der Kläranlage verringern, können mit der Abgabe verrechnet werden.

Die Abwasserabgabe für das Jahr 2017 (Erklärung für das Jahr 2016) wurde vom Landratsamt Tübingen in 2018 berechnet. Auch die Verrechnung der Investitionen in die Fremdwasserreduzierung wurde noch vorgenommen.

Zur Dokumentation der zu zahlenden Abwasserabgabe wird diese – wie in den letzten Jahren schon geschehen – in Aufwand und Ertrag ergebnisneutral durchgebucht. Die Verrechnung der Abwasserabgabe für das Jahr 2017 wird voraussichtlich im Wirtschaftsjahr 2018 erfolgen.

8. Eigenkapital / Rückstellungen

8.1. Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist im Anhang V. – Ziffer 2.2.1. – beschrieben.

8.2. Ertragszuschüsse / Rückstellungen

Die Entwicklung der Ertragszuschüsse / Rückstellungen ist im Anhang V. – Ziffer 2.2.2. und 2.2.3. – beschrieben.

9. Mengen- und Tarifstatistik

Nr.	Bezeichnung	Einheit	2017	2016	2015
1	Angelieferte Schmutzwassermenge	m ³	1.921.024	1.919.956	1.857.620
2	Versiegelte Flächen	m ²	2.862.518	2.872.924	3.035.752
3	Gebührenaufkommen				
	Schmutzwassergebühr	EUR	4.274.021,17	4.335.806,76	4.250.064,25
	Niederschlagswassergebühr	EUR	1.287.997,72	1.292.815,76	1.366.088,38
	insgesamt	EUR	5.562.018,89	5.628.622,52	5.616.152,63
	je m ³ Schmutzwasser	EUR	2,24	2,30	2,30
	je m ² Niederschlagswassergebühr	EUR	0,45	0,45	0,45
4	Straßenentwässerungskosten	EUR	911.529,43	901.345,29	900.716,35

Auf die Anlage V.8 Kennzahlen der Stadtentwässerung Rottenburg am Neckar wird zusätzlich verwiesen.

10. Ertragslage / Betriebszweige

Wie aus der nachfolgenden Aufstellung ersichtlich, hat sich die Ertragslage im Vergleich zum Jahr 2016 um rd. 56 TEUR verringert. Ursache hierfür ist hauptsächlich die fehlende Verrechnung der Abwasserabgabe, deren Bescheid noch nicht durch das Landratsamt Tübingen erging (vgl. Nr. 7). Die Verrechnung für das Jahr 2017 wird voraussichtlich im Wirtschaftsjahr 2018 erfolgen.

Nr.	Bezeichnung	Einheit	2017	2016	2015
1	Umsatzerlöse	EUR	8.105.184	8.355.304	8.435.992
2	andere aktiv. Eigenleistungen	EUR	0	0	0
3	sonstige betriebliche Erträge	EUR	230.275	36.446	217.327
	Summe	EUR	8.335.459	8.391.750	8.653.319

Die Abwasserbeseitigung stellt den einzigen Betriebsgegenstand des Eigenbetriebs dar.

11. Personalstatistik

11.1. Beschäftigte

Die Übersicht der Beschäftigten kann der Anlage V.6 entnommen werden.

Im Jahr 2017 waren sämtliche, in der Stellenübersicht vorgesehene Stellen (12,07) besetzt. Im Juni 2017 schied ein Mitarbeiter aus. Bereits im Mai 2017 wurde die Stelle besetzt.

11.2. Personalaufwand

Bezeichnung	Einheit	2017	2016	2015
Entwicklung des Personalaufwands	EUR	828.825	792.291	770.654

Gegenüber dem Vorjahr sind Mehraufwendungen von rd. 36.500 EUR angefallen, die insbesondere aufgrund der zusätzlich in 2014 geschaffenen Stelle anfallen.

12. Besondere Vorgänge nach Schluss des Wirtschaftsjahres

Besondere Vorgänge nach Schluss des Wirtschaftsjahres waren nicht zu verzeichnen.

13. Risikostatus, Risikomanagement

13.1. Allgemeines

Der Eigenbetrieb wird jährlich vom städtischen Rechnungsprüfungsamt und normalerweise im 4-jährigen Turnus durch die Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg geprüft.

13.2. Risiken zu Gesundheit von Personal und Dritten

Der Schutz der Gesundheit des eigenen und fremden Personals sowie von Dritten steht im Vordergrund. Durch die jährlich einmal stattfindende Belehrung der Mitarbeiter¹ (z. T. mit externen Experten) über die berufsgenossenschaftlichen Unfallverhütungsvorschriften und - wo nötig - durch Einzeleinweisungen, durch regelmäßige Kontrollen der Betriebsstätten durch den Sicherheitsingenieur, durch die Auswahl von geeigneten Fremdfirmen sowie systematische Kontrollmaßnahmen wird versucht, Gefahren für das Personal und Dritte auszuschließen bzw. zu minimieren. Schulungsmaßnahmen im Bereich der kaufmännischen und gewerblichen Mitarbeiter dienen der Sicherung und Qualitätsverbesserung der betrieblichen Leistungen.

13.3. Risiken in Anlagen und Betrieb

Im Abwasserbereich werden die Kanäle nach einem bestimmten Zeitplan durch Befahrung mit der Kanalkamera und anderen geeigneten Maßnahmen auf Funktionsfähigkeit und Schäden untersucht, damit rechtzeitig die entsprechenden Schritte eingeleitet werden können. Regenbecken werden über Fernwirktechnik und Vor-Ort-Termine kontrolliert und planmäßig gewartet.

¹ Präsenzpflcht und Präsenzkontrolle

13.4. Finanzwirtschaftlicher Risikobereich

Allgemeines

Die Betriebsleitung prüft² vierteljährlich den Vollzug des Erfolgs- (Erträge/Aufwendungen) und den Vollzug des Vermögensplans (insbesondere Investitionen); daraus werden zweckmäßige oder notwendige Maßnahmen abgeleitet. Dabei wird den beeinflussbaren Aufwendungen (z. B. Instandhaltung) und Erträgen besonderes Augenmerk geschenkt.

Der Betriebsausschuss wird grundsätzlich zweimal im Jahr über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen und über die Abwicklung des Finanzplanes informiert (30.06. und 30.09.). Dadurch ist eine Beurteilung der Lage des Betriebs im Hinblick auf die wesentlichen Eckwerte möglich.

Für die Gebühren finden regelmäßig eine Prognosekalkulation sowie eine Nachkalkulation für Gebühren und Verrechnungssätze statt. Dabei ist jeweils das Kostendeckungsprinzip nach dem Abgabenrecht zu beachten. Etwaige Unterdeckungen, die nicht von vornherein billigend in Kauf genommen wurden, können im Rahmen der Kalkulationen der fünf Folgejahre nachgeholt werden. Damit können nicht vorhersehbare negative finanzielle Entwicklungen eines Wirtschaftsjahres mittelfristig ausgeglichen werden. Für etwaige Überdeckungen, die im Laufe der fünf Folgejahre über die Kalkulation der Gebühren- und Verrechnungssätze den Kunden zu erstatten sind, wird über die Bildung von Rückstellungen vorgesorgt.

Die ganzjährige Liquidität des Betriebs wird u. a. über den ausgeglichenen Vermögensplan gesichert. Unterjährige Liquiditätsbedürfnisse können durch die vorsorglich in den Feststellungsbeschluss zum Wirtschaftsplan aufgenommenen Kassenkreditermächtigungen befriedigt werden.

Beiträge, Gebühren

Bei den Abwasserbeiträgen drohen bereits im Hinblick auf die dingliche Absicherung durch das Kommunalabgabengesetz keine Ausfälle.

Die Schmutzwassergebühren werden von den Stadtwerken Rottenburg am Neckar GmbH (SWR) namens und auf Rechnung der SER veranlagt und eingezogen. Die SWR verfügen über ein geordnetes Veranlagungs- und Mahnwesen. Sollte eine Vollstreckung von Forderungen notwendig sein, erfolgt diese durch die Stadtkämmerei Abteilung Stadtkasse. Zahlungsverpflichtungen der SWR an die SER werden regelmäßig überwacht.

Gebührenauffälle in nennenswertem Umfang sind grundsätzlich nicht zu erwarten, da die Kunden- bzw. Nutzerstruktur breit gefächert ist und nur wenige Großeinleiter mit überschaubarem Gebührenaufkommen vorhanden sind.

Umlageauswirkungen der Abwasserzweckverbände Ammertal (8,67 %) und Bondorf-Hailfingen (34,00 %) sind unter normalen betrieblichen Verhältnissen rechtzeitig erkennbar.

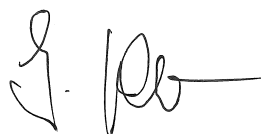
14. Voraussichtliche Entwicklung des Betriebs

Der Umbau der SKA Kiebingen, zweiter BA wurde im 3. Quartal 2018 abgeschlossen. Die Einweihung fand am 21.09.2018 statt.

Rottenburg am Neckar, 14.03.2019



Berthold Meßmer
Kaufmännischer Betriebsleiter



Jürgen Klein
Technischer Betriebsleiter

² EDV-gestützt; Basis SAP-Programme

Eigenbetrieb "Stadtentwässerung Rottenburg am Neckar"

III. Bilanz zum 31. Dezember 2017

AKTIVSEITE

A. ANLAGEVERMÖGEN	31. 12. 2017		31.12.2016
	EUR	EUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0
II. Sachanlagen			
1. Bebaute Grundstücke	1.225.132,50		1.225
2. Gebäude und andere Bauten	11.586.053,76		12.295
3. Technische Anlagen	4.662.462,29		5.047
4. Grundstückseinrichtungen (Außenanlagen)	160.148,58		175
5. Straßen, Wege, Plätze	39.516,24		44
6. Kanäle	22.753.961,46		23.043
7. Zuleitungssammler	5.486.592,94		5.804
8. Maschinen und Geräte	40.471,45		56
9. Fahrzeuge	47.327,06		62
10 Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.725,61		13
11 Sonstige gewöhnliche Sachanlagen	6.823,04		7
12 Anlagen im Bau	5.633.719,94		3.800
		51.651.934,87	(51.572)
III. Finanzanlagen			
1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00		0
2. Sonstige Ausleihungen	0,00		0
3. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.292.785,88		1.217
		1.292.785,88	(1.217)
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	39.374,37	39.374,37	36
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	431.987,27		1.148
*) 0,00 EUR, Vj. 0 TEUR			
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00		0
*) 0,00 EUR, Vj. 0 TEUR			
3. Forderungen gegenüber Stadt	0,00		0
*) 0,00 EUR, Vj. 0 TEUR		431.987,27	(1.148)
IV. Guthaben bei Kreditinstituten			
Girokonten	0,00	0,00	0

*)= davon mit einer Restlaufzeit
von mehr als einem Jahr

53.416.082,39

53.972

PASSIVSEITE

	31.12.2017		31.12.2016
	EUR	EUR	TEUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Stammkapital	0,00	0,00	(0)
II. Rücklagen			
Allgemeine Rücklage	106.380,96	106.380,96	(106)
III. Gewinn/Verlust (-)			
Gewinn/Verlust des Vorjahres (-)	0,00		0
Abführung an die Stadt	0,00		0
Jahresgewinn/-verlust	0,00		0
		0,00	(0)
		106.380,96	(106)
B. EMPFANGENE ERTRAGSZUSCHÜSSE	11.005.560,98	11.005.560,98	(11.051)
C. RÜCKSTELLUNGEN			
Rückstellungen für Pensionen			0
sonstige Rückstellungen	107.467,63		129
Gebührenüberdeckung nach § 14 (2) KAG	678.196,65		691
		785.664,28	(820)
D. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	25.757.152,36		23.749
*) 25.737.211,39 EUR, Vj. 23.749 TEUR			
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	835.201,93		1.092
*) 0,00 DM, Vj. 0 TEUR			
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00		0
*) 0,00 EUR, Vj. 0 TEUR			
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt (Trägerdarlehen)	14.001.859,49		15.766
*) 14.001.859,49 EUR; Vj. 15.765 TEUR			
Verbindlichkeiten gegenüber Stadt (Zahlungsmittelbestand)	913.024,49		1.377
*) 0,00 EUR, Vj. 0 TEUR			
Verbindlichkeiten gegenüber Stadt (u. a. PKV-Schnittstelle)	11.192,56		10
*) 0,00 EUR, Vj. 0 TEUR			
5. Sonstige Verbindlichkeiten	45,34		
a) aus Steuern	0,00		
b) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0,00		
		41.518.476,17	(41.995)
*)= davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr		53.416.082,39	53.972

Eigenbetrieb "Stadtentwässerung Rottenburg am Neckar"

IV. Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2017

	31.12.2017		31.12.2016
	EUR	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		8.105.183,75	8.355
2. andere aktivierte Eigenleistungen		0,00	0
3. sonstige betriebliche Erträge		<u>230.275,29</u>	36
		8.335.459,04	(8.392)
4. Materialaufwand:			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	919.517,09		784
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.296.722,35</u>		1.572
		2.216.239,44	(2.356)
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	640.675,41		618
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung, Beihilfe und Fortbildung	<u>188.149,71</u>		174
		828.825,12	(792)
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen		2.896.039,12	2.843
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>1.073.832,60</u>	899
		7.014.936,28	(6.890)
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		<u>223.209,57</u>	141
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>1.542.185,01</u>	<u>1.640</u>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		1.547,32	2
11. sonstige Steuern		<u>1.547,32</u>	<u>2</u>
12. Jahresgewinn / -verlust (-)		<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0</u></u>

V. Anhang

Eigenbetrieb "Stadtentwässerung Rottenburg am Neckar"

V. Anhang zum Jahresabschluss 2017

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1.1. Grundsatz

Die Stadtentwässerung Rottenburg am Neckar (SER) wird seit 01.01.2005 als Eigenbetrieb geführt.

Der Jahresabschluss ist nach § 16 Abs. 1 des Eigenbetriebsgesetzes (EigBG) aufzustellen. Für den Jahresabschluss finden nach § 7 der Eigenbetriebsverordnung (EigVO) die dort genannten Vorschriften des Handelsgesetzbuchs sinngemäß Anwendung, soweit sich aus der EigVO nichts anderes ergibt. Dies bedeutet, dass die Besonderheiten der öffentlichen Betriebe und hier wiederum die der nichtwirtschaftlichen Unternehmen (§ 102 Abs. 3 Gemeindeordnung Baden-Württemberg (GemO)) zu berücksichtigen sind.

Im Jahresabschluss wurden die eigenbetrieblichen, handelsrechtlichen und gebührenrechtlichen Vorschriften einheitlich berücksichtigt, soweit dies rechtlich möglich war. Steuerliche Aspekte spielen derzeit keine Rolle, da es sich um einen Hoheitsbetrieb im Sinne des Körperschaftsteuerrechts handelt.

Dem Bilanzaufbau liegt das Formblatt 1 (Anlage 1 zu § 8 EigBVO) zugrunde, zugeschnitten auf die besondere Art des Betriebs (Entsorgungsbetrieb, nichtwirtschaftliches Unternehmen nach § 102 GemO). Der Gewinn- und Verlustrechnung liegt das Formblatt 4 (Anlage 4 zu § 9 EigVO) zu Grunde. Besonderheiten des Betriebs sind berücksichtigt.

1.2. Bilanzierungsmethoden

1.2.1. Sachanlagen

Sachanlagen werden zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Die planmäßigen Abschreibungen werden linear vorgenommen; dadurch werden handelsrechtliche und gebührenrechtliche Kriterien gleichermaßen erfüllt.

Beiträge nach dem Kommunalabgabengesetz (KAG) und Zuweisungen werden als Ertragszuschüsse passiviert und aufgelöst.

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von 410 EUR (geringwertige Wirtschaftsgüter) werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

1.2.2. Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bewertet. Bei zweifelhaft einbringlichen Forderungen werden Einzelwertberichtigungen vorgenommen. Pauschalwertberichtigungen auf Forderungen sind nicht enthalten.

1.2.3. Eigenkapital

Gemäß § 12 Abs. 2 EigBG wurde von der Festsetzung eines Stammkapitals abgesehen.

Im Zuge der Auflösung des AZV Raum Ergenzingen (AZV Ergenzingen) hat sich eine allgemeine Rücklage i. H. v. 106.380,96 EUR ergeben.

1.2.4. Empfangene Ertragszuschüsse

Die passivierten Ertragszuschüsse werden entsprechend dem durchschnittlichen Abschreibungssatz aufgelöst und als Umsatzerlöse in die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen.

1.2.5. Rückstellungen

Gebührenrechtliche Kostenüberdeckungen nach § 14 Abs. 2 des Kommunalabgabengesetzes stellen keine Gewinne im handelsrechtlichen Sinne dar. Sie sind kraft Gesetzes den Gebührenpflichtigen über die künftigen Gebührenkalkulationen zu erstatten.

1.2.6. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

1.2.7. Rechnungsabgrenzungsposten

Rechnungsabgrenzungsposten wurden nicht gebildet.

2. Erläuterungen zur Bilanz

Die Abrechnung des Vermögensplans (Soll-Ist-Vergleich) ist als Anlage V.4 diesem Anhang angeschlossen. Ausgabemittel werden nicht in das neue Wirtschaftsjahr übertragen, sondern jeweils neu im Wirtschaftsplan veranschlagt.

2.1. Aktiva

	Bilanz zum 31.12.2017	Bilanz zum 31.12.2016	Veränderungen +/-
	(TEUR)	(TEUR)	(TEUR)
A II. Sachanlagen	51.652	51.572	80
A III. Finanzanlagen	1.293	1.217	76
B I. Vorräte	39	36	3
B II. Forderungen	432	1.148	-716
Gesamt	53.416	53.973	-557

2.1.1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Vermögensgegenstände sind nicht vorhanden.

2.1.2. Sachanlagevermögen

Bei den Sachanlagezugängen 2017 sind insbesondere die folgenden Maßnahmen zu erwähnen:

Maßnahme	Zahlungen rd. (TEUR)
Kanalsanierung, <u>Gesamtstadt</u>	94
Kanalbau „Dätzweg“, <u>Kernstadt</u>	122
Kanalbau „Martin-Schongauer-Straße“, <u>Oberndorf</u>	378
Austausch Prozessleitsystem, <u>Frommenhausen</u>	82
Austausch Rechen, <u>Kiebingen</u>	120
Fernwärmeübergabestation, <u>Kiebingen</u>	65
Umbau der Sammelkläranlage (SKA) BA 2, <u>Kiebingen</u>	1.749

2.1.3. Finanzanlagen

Der Eigenbetrieb verfügt über Anteile an verbundenen Unternehmen und zwar an den Abwasserzweckverbänden (AZV) Ammertal und Bondorf-Hailfingen mit folgenden Anteilen:

- AZV Ammertal Beteiligung = 8,67%
- AZV Bondorf-Hailfingen Beteiligung = 34,00%

In den Umlageabrechnungen der AZV Ammertal und Bondorf-Hailfingen sind Abschreibungen des Verbandsvermögens nicht berücksichtigt.

Die Beteiligung am AZV Ergenzingen wurde im Zuge der Auflösung des AZVs aufgehoben.

2.1.4. Vorräte

Die Vorräte weisen zum 31.12.2017 einen Bestand von rd. 39.000 EUR (Vorjahr rd. 36.000 EUR) aus.

2.1.5. Forderungen

Bei den Forderungen mit rd. 432.000 EUR handelt es sich schwerpunktmäßig um Forderungen aus den Schmutzwassergebühren, den Abrechnungen der Betriebskosten für die Abwasserbeseitigung für Gemeinden sowie Ersätzen für Hausanschlusskosten.

2.2. Passiva

Nr.	Bezeichnung	Bilanz zum 31.12.2017	Bilanz zum 31.12.2016	Veränderungen +/-
		(TEUR)	(TEUR)	(TEUR)
A.	Eigenkapital	106	106	0
B.	Empfangene Ertragszuschüsse	11.006	11.051	-45
C.	Rückstellungen	786	820	-34
D.1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	25.757	23.749	2.008
D.2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. L.	835	1.092	-257
D.4.	Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	14.926	17.153	-2.227
	Gesamt	53.416	53.972	-556

2.2.1. Eigenkapital

Von der Festsetzung eines Stammkapitals wurde abgesehen (§ 3 der Betriebssatzung). Das Eigenkapital ergibt sich aus der allgemeinen Rücklage mit 106.380,96 EUR aus der Auflösung des AZV Ergenzingen.

Die Bilanzposition C Rückstellungen (Überdeckung nach § 14 Abs. 2 KAG) weist zum 31.12.2017 eine Gebührenüberdeckung in Höhe von 678.196,65 EUR aus.

Die Kostenunterdeckung im Jahr 2017 in Höhe von 13.027,26 EUR wird mit der Kostenüberdeckung aus dem Jahr 2013 verrechnet und der Erfolgsrechnung ergebniswirksam zugeführt.

Das Eigenkapital wird auf der Passivseite angezeigt (§ 8 Abs. 1 EigBVO, § 268 Abs. 3 HGB).

2.2.2. Ertragszuschüsse

Die Ertragszuschüsse werden passiviert und jährlich anteilmäßig aufgelöst.

Nr.	Restbuchwert	Anfangsstand	Zugang	Endstand
		(TEUR)	(TEUR)	(TEUR)
1	Beiträge	31.685	97	31.782
2	Zuweisungen	16.328	730	17.058
	Summe	48.013	827	48.840

Die Ertragszuschüsse haben im Jahr 2017 um rd. + 827 TEUR zugenommen.

Die Summe der Auflösungen beträgt im Jahr 2017 insgesamt rd. 939.100 EUR.

2.2.3. Rückstellungen

Die Rückstellungen für Urlaub und Überstunden betragen insgesamt rd. 107.500 EUR. Dies bedeutet eine Abnahme von rd. 21.100 EUR im Vergleich zum Vorjahr.

Im Jahr 2017 wurden 13.027,26 EUR von den Rückstellungen für den Gebührenausschlag gem. § 14 Abs. 2 KAG aufgelöst und ergebniswirksam der Erfolgsrechnung zugeführt.

Zum 31.12.2017 betragen die Rückstellungen für den Gebührenausschlag 678.196,65 EUR. Unterdeckungen können in den folgenden 5 Jahren über Gebühren ausgeglichen werden, Überdeckungen müssen in diesem Zeitraum ausgeglichen werden.

	Überdeckung (TEUR)	Auflösung spätestens	Unterdeckung (TEUR)	Unterdeckung
2013	90,16	2018		40,81
2014	274,55	2019		274,55
2015	362,83	2020		362,83
2016			-36,32	
2017			-13,03	
Stand 31.12.2017	727,54		-49,35	678,19

2.2.4. Verbindlichkeiten

Hauptgläubiger des Eigenbetriebs ist derzeit die Kreissparkasse Tübingen.

Das Trägerdarlehen weist zum 31.12.2017 einen Stand von 14.001.859,49 EUR aus (**Schulden öffentlicher Bereich**).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen zum 31.12.2017 (**Schulden nichtöffentlicher Bereich**) 25.757.152,36 EUR.

Aus der Darstellung der Kreditermächtigungen, Anlage V.4 Vermögensplanabrechnung und der Übersicht über den Schuldenstand, Anlage V.5, ist zu entnehmen, dass im Jahr 2017 ein Darlehen in Höhe von insgesamt 3 Mio. EUR aufgenommen wurde. Für die Kreditneuaufnahme wurde die Kreditermächtigung für das Jahr 2016, die auch für das Wirtschaftsjahr 2017 bestand, in Anspruch genommen.

Die Verschuldung hat sich im Jahr 2017 wie folgt entwickelt:

Schuldenstand zum 31.12.2016	39.514.653,42 EUR
Kreditaufnahme Kreditmarkt	3.000.000,00 EUR
• Tilgungen, Trägerdarlehen	- 1.763.758,60 EUR
• Tilgungen, Kreditmarkt	- 991.882,97 EUR
Schuldenstand zum 31.12.2017	39.759.011,85 EUR

Der Eigenbetrieb "Stadtentwässerung Rottenburg am Neckar" hat kein eigenes Girokonto. Die Abwicklung des Zahlungsverkehrs erfolgt über die Stadtkasse Rottenburg am Neckar im Rahmen einer Einheitskasse. Die Höhe des Zahlungsmittelbestands wird täglich über ein so genanntes "Bankverrechnungskonto" festgestellt und fortgeschrieben. Darüber hinaus erfolgt eine tägliche Verzinsung der Bestände des Verrechnungskontos.

Der Zahlungsmittelbestand weist zum 31.12.2017 ein Minus von 913.024,49 EUR aus.

2.2.5. Rechnungsabgrenzungsposten

Rechnungsabgrenzungsposten wurden nicht gebildet.

3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

3.1. Ergebnis

	Plan 2017	Ergebnis 2017	Planvergleich +/-
Aufwand	(TEUR)	(TEUR)	(TEUR)
Material	1.883	2.216	333
Personal	852	829	-23
Abschreibungen	2.945	2.896	-49
sonstiger betrieblicher Aufwand	1.156	1.074	-82
sonstige Zinsen und ähnliche <u>Erträge</u>	105	223	118
Zinsen	1.546	1.542	-4
sonstige Steuern	1	1	0
Summe	8.278	8.335	57
Erträge	(TEUR)	(TEUR)	(TEUR)
Abwassergebühren	5.342	5.562	220
Entwässerungskostenanteil	865	912	47
sonstige Erlöse	25	23	-2
Grubenentleerungsgebühren	60	53	-7
Erstattungen Gemeinden	620	616	-4
Auflösung Ertragszuschüsse	948	939	-9
Säumniszuschläge	0	0	0
Abwasserabgabe (Verrechnungsbetrag)	105	217	112
Auflösung Rückstellungen § 14 (2) KAG	316	13	-303
Summe	8.281	8.335	54
Gewinn / Verlust	3	0	-3

Das Rechnungsergebnis beträgt

0,00 EUR.

Wie aus Ziffer 3.1 ersichtlich, sind bei den Aufwendungen per Saldo Wenigeraufwendungen mit insgesamt rd. entstanden.

57.000 EUR

Die Planabweichungen ergeben sich hier im Wesentlichen wie folgt:

Durch die Inbetriebnahme des Blockheizkraftwerks (BHKW) auf der Kläranlage Kiebingen wird die selbst erzeugte Energie genutzt. Durch die Fertigstellung des Umbaus und die Inbetriebnahme des EssDe-Verfahrens wird weniger Sauerstoff in den Becken und somit auch weniger Strom benötigt.

Derzeit fährt das BHKW aufgrund technischer Probleme noch nicht unter seiner geplanten vollständigen Auslastung. Ein Zukauf von Strom bleibt daher notwendig.

Umso mehr das BHKW jedoch vollständige Leistung erzeugt, umso weniger Betriebsstrom muss zugekauft werden. Die Kosten werden sich im Laufe der Zeit amortisieren.

Daher war der Planansatz für den Betriebsstrom um rd. - 160.000 EUR zu gering angesetzt.

Die Personalkosten fallen rd. 23.000 € geringer aus, da ein Mitarbeiter zum 30.06.2017 ausgeschieden ist.

Im Bau befindliche Anlagen konnten 2017 nicht fertig gestellt werden. Eine Aktivierung unterbleibt somit. Die Abschreibung beginnt erst in späteren Jahren. Die Abschreibungen von rd. 49.0000 EUR werden in Folgejahren nachgeholt.

Darüber hinaus sind erwartete Rechts- und Beratungskosten in Höhe von 50.000 EUR nicht eingetroffen.

Der Wertansatz für die Verwaltungskosten blieb mit rd. 66.6000 EUR ebenfalls unter dem Planansatz.

Die Aufwendungen für die Abwasserabgabe 2017 (Planansatz 2017: 105.000 EUR) wurde im Jahr 2018 realisiert. Die Abrechnung seitens des Landratsamts Tübingen liegt vor.

Mehrerträge mit rd. + 118.000 EUR fielen für die Bauzeitinsen an.

Per Saldo konnten Mehrerträge mit insgesamt rd. verzeichnet werden.

54.000 EUR

Verantwortlich hierfür sind insbesondere Mehreinnahmen bei den **Schmutzwassergebühren** mit insgesamt rd. + 242.000 EUR. Aufgrund der Kostenüberdeckung aus den Jahren 2013, 2014 und 2015 erfolgte eine Gebührenneukalkulation 2016 für das Jahr 2017 ff. Mit der Gebührenkalkulation für das Jahr 2017 wurde ein Ausgleich der Kostenüberdeckung in Höhe von insgesamt 264.711,95 EUR beschlossen (Vorlage 2016/213, S. 6).

Die Abrechnung des Straßenentwässerungskostenanteils ergab eine Mehreinnahme mit rd. 46.700 EUR.

Analog zu den niedrigeren Abschreibungen sind bei der **Auflösung der Ertragszuschüsse** Wenigereinnahmen von rd. - 8.500 EUR zu verzeichnen.

Die Verrechnung der **Abwasserabgabe** für das Jahr 2017 konnte in 2018 verbucht werden, da die Abrechnung seitens des Landratsamts Tübingen nun vorliegt (vgl. Lagebericht Ziff. 7).

Die Abrechnung des Erfolgsplans (Soll-Ist-Vergleich) ist als Anlage V.3 / V.3.1 diesem Anhang angeschlossen.

3.2. Zusammensetzung der Umsätze

Die Umsatzerlöse bestehen größtenteils aus der Schmutz- und Niederschlagswassergebühr in Höhe von 5.562.018,89 EUR, aus dem städtischen Straßenentwässerungskostenanteil mit 911.529,43 EUR, aus den Erstattungen von Gemeinden / Gemeindeverbänden in Höhe von 616.397,70 EUR und aus der Auflösung von Ertragszuschüssen mit 939.112,76 EUR.

3.3. Aktivierte Eigenleistungen

Eigenleistungen wurden nicht aktiviert.

3.4. Abschreibungen

Die Abschreibungen betragen 2.896.039,12 EUR und fallen somit rd. - 49.200 EUR niedriger aus als angenommen.

Im Einzelnen wird auf die Anlage V.1 – Entwicklung Anlagevermögen – verwiesen.

3.5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Zusätzlich zu den Zinserträgen wurden Bauzeitzinsen in Höhe von 216.209,57 EUR aktiviert und sind somit rd. 121.000 EUR höher als der Planansatz.

Bis zu ihrer Fertigstellung werden Baumaßnahmen als Anlage im Bau geführt. Für sämtliche bisher angefallenen Investitionskosten werden bis zur Aktivierung der jeweiligen Maßnahme Bauzeitzinsen berechnet.

Der Zinssatz für die Bauzeitzinsen beträgt derzeit 5,75 %.

3.6. Zinsaufwendungen

In den Zinsaufwendungen sind hauptsächlich die an die Stadt Rottenburg am Neckar zu zahlenden Beträge enthalten. Das Trägerdarlehen für das Sachanlagevermögen wurde mit 5,75 % verzinst. Im Übrigen wird auf die Anlage V.3.1 – Erfolgsplanabrechnung detailliert – verwiesen.

4. Sonstige Angaben

4.1. Mitarbeiter

Auf Abschnitt I Nr. 11 des Lageberichts wird verwiesen.

4.2. Mitglieder der Betriebsleitung

Die Betriebsleitung besteht aus dem Leiter der Stadtkämmerei, Herrn Diplomverwaltungswirt (FH) Berthold Meßmer als kaufmännischem und dem Leiter des Tiefbauamts, Herrn Diplomingenieur (FH) Jürgen Klein als technischem Betriebsleiter.

4.3. Mitglieder des Betriebsausschusses

Nach § 6 der Betriebssatzung besteht der Betriebsausschuss aus dem Vorsitzenden und den sonstigen Mitgliedern des Technischen Ausschusses des Gemeinderats der Stadt Rottenburg am Neckar. Die Zusammensetzung des Ausschusses kann aus Anlage V.9 entnommen werden.

4.4. Vergütungen

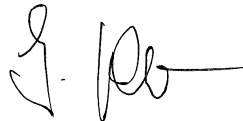
Die Betriebsleiter sind im Stellenplan der Stadt Rottenburg am Neckar enthalten und erhalten keine Vergütung für ihre Tätigkeit. Sie werden der Stadtentwässerung über den Verwaltungskostenbeitrag anteilmäßig in Rechnung gestellt.

Die Aufwandsentschädigungen an die Mitglieder des Betriebsausschusses betrugen 960,00 EUR. Diese Entschädigung ist ebenfalls im Verwaltungskostenbeitrag der Stadt enthalten.

Rottenburg am Neckar, 14.03.2019



Berthold Meßmer
Kaufmännischer Betriebsleiter



Jürgen Klein
Technischer Betriebsleiter

Eigenbetrieb "Stadtentwässerung Rottenburg am Neckar"

V.1 Entwicklung Sachanlagevermögen
(01.01. - 31.12.2017)

Anlagengruppen	Anschaffungs- und Herstellungskosten					
	Anfangsstand	Zugang	Nachaktivg.	Abgang	Umbuch.	Endstand
	EUR 2	EUR 3a	EUR 3b	EUR 4	EUR 5	EUR 6
1						
I. Immat. Vermögensg.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
II. Sachanlagen						
1. bebaute Grundstücke	1.225.132,50	0,00	0,00	0,00	0,00	1.225.132,50
2. Gebäude und andere Bauten	31.684.315,87	23.879,36	0,00	0,00	0,00	31.708.195,23
3. Technische Anlagen	18.512.829,75	282.572,15	0,00	0,00	46.515,21	18.841.917,11
4. Grundstückseinrichtungen	588.548,04	0,00	0,00	0,00	0,00	588.548,04
5. Straßen, Wege, Plätze	295.787,56	0,00	0,00	0,00	0,00	295.787,56
6. Kanäle	48.940.337,54	267.864,79	0,00	0,00	412.745,64	49.620.947,97
7. Zuleitungssammler	13.527.089,90	0,00	0,00	0,00	0,00	13.527.089,90
8. Maschinen und Geräte	266.803,55	0,00	0,00	0,00	0,00	266.803,55
9. Fahrzeuge	220.591,33	0,00	0,00	0,00	0,00	220.591,33
10. Betriebs- u. Geschäftsausstattung	278.360,12	540,86	0,00	0,00	0,00	278.900,98
11. Sonstige gewöhnliche Sachanlagen	18.351,26	0,00	0,00	0,00	0,00	18.351,26
12. Anlagen im Bau, gel. Anzahlungen	3.800.422,73	2.292.558,06	0,00	0,00	-459.260,85	5.633.719,94
	119.358.570,15	2.867.415,22	0,00	0,00	0,00	122.225.985,37
III. Finanzanlagen						
1. Beteiligungen	1.964.812,23	184.491,98	0,00	0,00	0,00	2.149.304,21
2. Wertpapiere d. Anlagev.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	1.964.812,23	184.491,98	0,00	0,00	0,00	2.149.304,21
	121.323.382,38	3.051.907,20	0,00	0,00	0,00	124.375.289,58

Nachrichtlich:

AZV Ammertal (Beteiligung 8,67%)

EUR

Anfangsbestand 2017:	417.200,89
Abschreibungen 2017:	-30.112,21
Auflösung 2017:	34.947,51
Tilgungsumlage 2017:	29.745,11
<u>Eigenvermögensumlage 2017:</u>	<u>0,00</u>
Stand der Beteiligung 31.12.2017:	451.781,30

AZV Bondorf - Hailfingen (Beteiligung 34,00%)

Anfangsbestand 2017:	799.728,55
Abschreibungen 2017:	-78.523,33
Auflösung 2017:	30.899,40
Tilgungsumlage 2017:	39.599,96
<u>Eigenvermögensumlage 2017:</u>	<u>49.300,00</u>
Stand der Beteiligung 31.12.2017:	841.004,58

Abschreibungen						Restbuchwerte		Kennzahlen	
Anfangsstand	Abschreib.	Abschreib. Nachaktivg.	Zusch.	Abgang	Endstand	Endstand	Vorjahr	durchschnittlicher	
EUR 7	EUR 8a	EUR 8b	EUR 9	EUR 10	EUR 11	EUR 12	TEUR 13	Abschr.- satz 14	Restbuch- wert 15
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0,00%	0,00%
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.225.132,50	1.225	0,00%	0,00%
19.388.879,87	733.261,60	0,00	0,00	0,00	20.122.141,47	11.586.053,76	12.295	2,31%	36,54%
13.465.364,75	714.090,07	0,00	0,00	0,00	14.179.454,82	4.662.462,29	5.047	3,79%	24,75%
414.035,04	14.364,42	0,00	0,00	0,00	428.399,46	160.148,58	175	2,44%	27,21%
252.226,56	4.044,76	0,00	0,00	0,00	256.271,32	39.516,24	44	1,37%	13,36%
25.897.194,54	969.791,97	0,00	0,00	0,00	26.866.986,51	22.753.961,46	23.043	1,95%	45,86%
7.723.211,90	317.285,06	0,00	0,00	0,00	8.040.496,96	5.486.592,94	5.804	2,35%	40,56%
210.856,55	15.475,55	0,00	0,00	0,00	226.332,10	40.471,45	56	5,80%	15,17%
158.866,33	14.397,94	0,00	0,00	0,00	173.264,27	47.327,06	62	6,53%	21,45%
264.983,12	4.192,25	0,00	0,00	0,00	269.175,37	9.725,61	13	1,50%	3,49%
11.028,26	499,96	0,00	0,00	0,00	11.528,22	6.823,04	8	2,72%	37,18%
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.633.719,94	3.800	-	-
67.786.646,92	2.787.403,58	0,00	0,00	0,00	70.574.050,50	51.651.934,87	51.572	2,28%	42,26%
747.882,79	108.635,54	0,00	0,00	0,00	856.518,33	1.292.785,88	1.217	5,05%	60,15%
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	-	-
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	-	-
747.882,79	108.635,54	0,00	0,00	0,00	856.518,33	1.292.785,88	1.217	5,05%	60,15%
68.534.529,71	2.896.039,12	0,00	0,00	0,00	71.430.568,83	52.944.720,75	52.789	2,33%	42,57%

Eigenbetrieb "Stadtentwässerung Rottenburg am Neckar"

V.2 Übersicht über die Entwicklung der Ertragszuschüsse
(01.01. - 31.12.2017)

Anlagengruppe	Ertragszuschüsse						Anfangsstand EUR
	Anfangsstand	Zugang	Nachaktivg.	Abgang	Umbuch.	Endstand	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
1	2	3a	3b	4	5	6	7
1. Kapitalzuschüsse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Beiträge	31.685.214,01	97.184,81	0,00	0,00	0,00	31.782.398,82	25.931.005,01
3. Zuweisungen	16.327.794,79	730.335,26	0,00	0,00	0,00	17.058.130,05	11.030.697,03
	48.013.008,80	827.520,07	0,00	0,00	0,00	48.840.528,87	36.961.702,04

Nachrichtlich:

AZV Ammertal (Beteiligung 8,67%)

EUR

Anfangsbestand 2017:	417.200,89
Abschreibungen 2017:	-30.112,21
Auflösung 2017:	34.947,51
Tilgungsumlage 2017:	29.745,11
<u>Eigenvermögensumlage 2017:</u>	<u>0,00</u>
Stand der Beteiligung 31.12.2017:	451.781,30

AZV Bondorf - Hailfingen (Beteiligung 34,00%)

Anfangsbestand 2017:	799.728,55
Abschreibungen 2017:	-78.523,33
Auflösung 2017:	30.899,40
Tilgungsumlage 2017:	39.599,96
<u>Eigenvermögensumlage 2017:</u>	<u>49.300,00</u>
Stand der Beteiligung 31.12.2017:	841.004,58

Auflösung					Restbuchwerte		Kennzahlen	
Auflösung	Auflösung Nachaktivg.	Zusch.	Abgang	Endstand	Endstand	Vorjahr	durchschnittlicher	
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR	Auflös.- satz	Restbuch- wert
8a	8b	9	10	11	12	13	14	15
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	-	-
494.904,92	0,00	0,00	0,00	26.425.909,93	5.356.488,89	5.754	1,56%	16,85%
378.360,93	0,00	0,00	0,00	11.409.057,96	5.649.072,09	5.297	2,22%	33,12%
873.265,85	0,00	0,00	0,00	37.834.967,89	11.005.560,98	11.051	1,79%	22,53%

Eigenbetrieb "Stadtentwässerung Rottenburg am Neckar"

V.3 Erfolgsplanabrechnung

Nr.	Bezeichnung	Planansatz EUR	Ergebnis EUR	Planvergl. + / -	Abw. %
1.	Umsatzerlöse	7.859.048	8.105.183,75	246.135,75	103,13
2.	andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0,00	0,00
3.	sonstige betriebliche Erträge davon Auflösung aus den Rückstellungen § 14 Abs. 2 KAG	421.382 (0)	230.275,29 (13.027,26)	-191.106,71 -(13.027,26)	54,65 (0,00)
	Zwischensumme:	8.280.430	8.335.459,04	55.029,04	100,66
4.	Materialaufwand				
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	687.500	919.517,09	232.017,09	133,75
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.195.700	1.296.722,35	101.022,35	108,45
5.	Personalaufwand				
a)	Löhne und Gehälter	657.500	640.675,41	-16.824,59	97,44
b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung, Unterstützung, Beihilfe und Fortbildung	194.750	188.149,71	-6.600,29	96,61
c)	davon für Altersversorgung	(59.600)	(59.066,46)	-(533,54)	(99,10)
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen	2.945.322	2.896.039,12	-49.282,88	98,33
7.	sonstige betriebliche Aufwendungen davon Zuführung zu den Rückstellungen § 14 Abs. 2 KAG	1.156.350 (0)	1.073.832,60 (0,00)	-82.517,40 (0,00)	92,86
8.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	105.000	223.209,57	118.209,57	212,58
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.546.708	1.542.185,01	-4.522,99	99,71
10.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.600	1.547,32	-52,68	96,71
11.	sonstige Steuern	1.600	1.547,32	-52,68	96,71
12.	Jahresgewinn / Jahresverlust (-)	0	0,00	0,00	0,00

Eigenbetrieb "Stadtentwässerung Rottenburg am Neckar"

Erfolgsplanabrechnung detailliert

Konten- gruppe / -art	Anlage zu Position 1 des Erfolgsplans	Planansatz EUR	Ergebnis EUR	Planvergl. + / -	Abw. %
	Umsatzerlöse				
332	Schmutzwassergebühr	4.032.000	4.274.021,17	242.021,17	106,00
332	Niederschlagswassergebühr	1.309.593	1.287.997,72	-21.595,28	98,35
332	Straßenentwässerungskostenanteil	864.826	911.529,43	46.703,43	105,40
331 - 346	sonstige Erlöse	25.000	23.053,56	-1.946,44	92,21
332	Gebühren für Grubenentleerung (Abfuhr)	60.000	53.071,41	-6.929	88,45
348	Erstattungen von Gemeinden/Gemeindeverbänden	620.000	616.397,70	-3.602,30	99,42
316	Auflösung Ertragszuschüsse	947.629	939.112,76	-8.516,24	99,10
	Zwischensumme:	7.859.048	8.105.183,75	246.135,75	103,13

Erläuterungen:

- 332 Schmutzwassermenge: Plan 1.750.000 cbm / Abrechnung 1.921.024 cbm; Gebühr 2,24 EUR/cbm
 332 befestigte Fläche: Plan 2.900.000 m² / Abrechnung 2.862.518 m², Gebühr 0,45 EUR/m²

- 348 - Erstattung Gemeinde Neustetten für die Ortsteile Nellingsheim und Remmingsheim 114.303,79
 - Erstattungen aus der Vereinbarung mit der Stadt Nagold und den Gemeinden
 Eutingen im Gäu und Neustetten im Bereich der Kläranlage Ergenzingen 369.675,29
 - Erstattungen AZV Bondorf-Hailfingen für die technische Betriebsführung 132.418,62
 - Erstattung Stauwärter durch die Stadt Rottenburg am Neckar (derzeit HRB Dettingen
 und HRB Hemmendorf)

616.397,70

Konten- gruppe / -art	Anlage zu Position 2 des Erfolgsplans	Planansatz EUR	Ergebnis EUR	Planvergl. + / -	Abw. %
	andere aktivierte Eigenleistungen				
371	andere aktivierte Eigenleistungen	0	0,00	0,00	0,00
	Zwischensumme:	0	0,00	0,00	0,00

Konten- gruppe / -art	Anlage zu Position 3 des Erfolgsplans	Planansatz EUR	Ergebnis EUR	Planvergl. + / -	Abw. %
	sonstige betriebliche Erträge				
356	Säumniszuschläge und dergleichen	300	20,64	-279,36	6,88
332	Abwasserabgabe (Verrechnungsbetrag)	105.000	217.227,39	112.227,39	0,00
358	Auflösung von Rückstellungen § 14 (2) KAG	316.082	13.027,26	-303.054,74	0,00
	Zwischensumme:	421.382	230.275,29	-191.106,71	54,65

Erfolgsplanabrechnung detailliert

Konten- gruppe / -art	Anlage zu Position 4 a) des Erfolgsplans	Planansatz EUR	Ergebnis EUR	Planvergl. + / -	Abw. %
	Materialaufwand				
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren				
425	Aufwendungen für Geräte, Maschinen und Kfz	25.000	23.962,82	-1.037,18	95,85
424	Gas	20.000	36.940,36	16.940,36	184,70
424	Betriebsstrom	500.000	659.060,32	159.060,32	131,81
424	Wasser/Abwasser	5.000	22.145,67	17.145,67	442,91
426 - 427	Sonstige Material- bzw. Sachaufwendungen	2.500	3.666,90	1.166,90	146,68
428	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	135.000	173.741,02	38.741,02	128,70
	Zwischensumme:	687.500	919.517,09	232.017,09	133,75

Erläuterungen:

428 u.a. Flockungsmittel (Polymere, Eisen III)

Konten- gruppe / -art	Anlage zu Position 4 b) des Erfolgsplans	Planansatz EUR	Ergebnis EUR	Planvergl. + / -	Abw. %
	Materialaufwand				
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen				
421	Unterhaltung Kanalnetz	110.000	159.323,22	49.323,22	144,84
421	Sinkkastenreinigung	42.000	37.919,91	-4.080,09	90,29
421	Unterhaltung Regenwasserbewirtschaftung	100.000	106.407,44	6.407,44	106,41
421	Kanalunterhaltung Eigenkontrollverordnung	220.000	158.662,45	-61.337,55	72,12
421	Unterhaltung der Kläranlagen	275.000	328.327,18	53.327,18	119,39
427	Fortschreibung Kanalnetzpläne	25.000	43.000,00	18.000,00	172,00
427	Grubenentleerung	60.000	51.551,76	-8.448,24	85,92
424	Reinigung	8.000	9.604,26	1.604,26	120,05
424	Klärschlamm Entsorgung	350.000	394.135,05	44.135,05	112,61
443	Klärschlammuntersuchungen / Analysen Abwasser	5.000	4.958,73	-41,27	99,17
424	Sonstige Aufwendungen	700	2.832,35	2.132,35	404,62
	Zwischensumme:	1.195.700	1.296.722,35	101.022,35	108,45

Konten- gruppe / -art	Anlage zu Position 5 des Erfolgsplans	Planansatz EUR	Ergebnis EUR	Planvergl. + / -	Abw. %
	Personalaufwand				
401	Entgelt für Beschäftigte	657.500	640.675,41	-16.824,59	97,44
403	AG-Anteil zur Sozialversicherung Beschäftigte	134.100	129.070,25	-5.029,75	96,25
402	Zusatzversorgung für Beschäftigte	59.600	59.066,46	-533,54	99,10
404	Beihilfe für Beschäftigte	50	13,00	-37,00	26,00
426	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	1.000	0,00	-1.000,00	0,00
	Zwischensumme:	852.250	828.825,12	-23.424,88	97,25

Erläuterungen:

401 Zusammenfassung von Angestellten und Arbeitern zum 01.10.2005 nach TVÖD

Erfolgsplanabrechnung detailliert

Konten- gruppe / -art	Anlage zu Position 6 des Erfolgsplans	Planansatz EUR	Ergebnis EUR	Planvergl. + / -	Abw. %
	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage- und Sachvermögens				
471	Abschreibungen auf geringw. Wirtschaftsgüter (GWG)	0	0,00	0,00	0,00
471	Abschreibungen auf Sachanlagen	2.945.322	2.896.039,12	-49.282,88	98,33
471	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenst.	0	0,00	0,00	0,00
	Zwischensumme:	2.945.322	2.896.039,12	-49.282,88	98,33

Konten- gruppe / -art	Anlage zu Position 7 des Erfolgsplans	Planansatz EUR	Ergebnis EUR	Planvergl. + / -	Abw. %
	Sonstige betriebliche Aufwendungen				
459	Aufwand Zahlungsverkehr	250	0,00	-250	0,00
423	Mieten und Pachten	1.050	1.511,13	461	143,92
444	Abwasserabgabe	210.000	217.227,39	7.227	103,44
442	Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten	55.000	4.411,63	-50.588	8,02
444, 429	Versicherungsbeiträge/Mitgliedsbeiträge	29.250	30.439,63	1.190	104,07
443	Geschäftsaufwand	20.300	23.960,46	3.660	118,03
426	Dienstreisen, Seminare, Reisekosten	3.500	1.305,40	-2.195	37,30
427	EDV, Buchungskosten, Fallpreise, GIS	12.000	8.463,55	-3.536	70,53
472	Sonstige Geschäftsaufwendungen	0	23,37	23	0,00
445	Verwaltungskosten	545.000	478.400,31	-66.600	87,78
445	Erstattungen an Zweckverbände	155.000	173.825,14	18.825	112,15
445	Erstattungen an verbundene Unternehmen	125.000	134.264,59	9.265	107,41
	Zwischensumme:	1.156.350	1.073.832,60	-82.517,40	92,86

Erläuterungen:

- 443 u.a. Bürobedarf, Zeitungen und Fachliteratur, Post- u. Fernmeldegebühr, öffentl. Bekanntmachungen
 445 Erstattungen an Zweckverbände - Betriebskostenumlage an die AZV Bondorf-Hailfingen und Ammertal
 445 Erstattungen an verbundene Unternehmen - Stadtwerke und Technische Betriebe Rottenburg am Neckar

Konten- gruppe / -art	Anlage zu Position 8 des Erfolgsplans	Planansatz EUR	Ergebnis EUR	Planvergl. + / -	Abw. %
	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge Erträge aus Beteiligungen				
361	Zinserträge und ähnliche Erträge	10.000	7.000,00	-3.000,00	70,00
369	aktivierte Zinsen (Bauzinsen)	95.000	216.209,57	121.209,57	227,59
	Zwischensumme:	105.000	223.209,57	118.209,57	212,58

Erfolgsplanabrechnung detailliert

Konten- gruppe / -art	Anlage zu Position 9 des Erfolgsplans	Planansatz EUR	Ergebnis EUR	Planvergl. + / -	Abw. %
	Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
451	Zinsen für Darlehen bei Kreditinstituten	666.893	660.376,42	-6.516,58	99,02
451	Zinsen für Trägerdarlehen	855.815	855.814,98	-0,02	100,00
451	Zinsen für Kassenkredit/Kontokorrent	7.000	11.417,56	4.417,56	163,11
437	Zinsumlage Zweckverbände	17.000	14.576,05	-2.423,95	85,74
	Zwischensumme:	1.546.708	1.542.185,01	-4.522,99	99,71

Erläuterungen:

437 an die AZV Bondorf-Hailfingen und Ammertal

Konten- gruppe / -art	Anlage zu Position 11 des Erfolgsplans	Planansatz EUR	Ergebnis EUR	Planvergl. + / -	Abw. %
	Sonstige Steuer				
425	Kfz-Steuer	1.600	1.547,32	-52,68	96,71
	Zwischensumme:	1.600	1.547,32	-52,68	96,71

Eigenbetrieb "Stadtentwässerung Rottenburg am Neckar"

V.4 Vermögensplanabrechnung

	Bezeichnung	Planansatz 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Planvergleich Mehr/Weniger(-) EUR
1	2	3	4	5
	Finanzierungsmittel (Einnahmen)			
1	Zuführung zum Stammkapital			
2	Zuführung zu Rücklagen			
3	Jahresgewinn	0	0,00	0,00
4	Zuweisungen und Zuschüsse	790.000	730.335,26	-59.664,74
5	Beiträge und ähnliche Entgelte	352.000	97.184,81	-254.815,19
6	Kredite			
a)	von der Stadt	0	0,00	0,00
b)	von Dritten	2.888.346	3.000.000,00	111.654,00
c)	Umschuldung	0	0,00	0,00
7	Abschreibungen und Anlagenabgänge	2.945.322	2.896.039,12	-49.282,88
8	Rückflüsse aus gewährten Krediten			
9	erübrigte Mittel aus Vorjahren			
	Gesamt	6.975.668	6.723.559,19	-252.108,81
	Finanzierungsbedarf (Ausgaben)			
I	Investitionsvorhaben			
1	Sachanlagen für			
a)	bebaute Grundstücke	0	0,00	0,00
b)	Gebäude und andere Bauten	912.000	23.879,36	-888.120,64
c)	Technische Anlagen	1.028.000	282.572,15	-745.427,85
d)	Grundstückseinrichtungen			
e)	Straßen, Wege, Plätze			
f)	Kanäle	1.190.000	267.864,79	-922.135,21
g)	Zuleitungssammler			
h)	Maschinen und Geräte	0	0,00	0,00
i)	Fahrzeuge			
j)	Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.000	540,86	-9.459,14
k)	Sonstige gewöhnliche Sachanlagen			
l)	Anlagen im Bau, gel. Anzahlungen	0	2.292.558,06	2.292.558,06
	Zwischensumme	3.140.000	2.867.415,22	-272.584,78
2	Finanzanlagen (einschl. Tilgungsuml.)	76.000	184.491,98	108.491,98
II	Finanzierungsvorhaben			
3	Rückzahlung von Stammkapital			
4	Entnahme aus der Rücklage			
5	Jahresverlust	0	0,00	0,00
6	Auflösung Überdeckung § 14 (2) KAG		13.027,26	13.027,26
7	Auflösung Ertragszuschüsse	947.629	939.112,76	-8.516,24
8	Tilgung			
a)	von Krediten	2.812.039	2.755.641,57	-56.397,43
b)	Ablösung eines Trägerdarlehens	0	0,00	0,00
9	Gewährung von Krediten			
a)	an die Stadt			
b)	an Dritte			
10	Finanzierungsfehlbetrag aus Vorj. *)			
	Gesamt:	6.975.668	6.759.688,79	-215.979,21

Abrechnung

Einnahmen	6.723.559,19	Kontrolle	-252.108,81
Ausgaben	<u>6.759.688,79</u>		<u>-215.979,21</u>
Mehreinnahmen/ausgaben (-) lfd. Jahr	<u>-36.129,60</u>		<u>-36.129,60</u>
Finanzierungsfehlbetrag Vorjahr	-1.632.394,77 *)		
Deckungsmittel Vorjahr	<u>0,00</u>		
Deckungsmittel/-fehlbetrag (-) für Folgejahre	<u>-1.668.524,37 *)</u>		

*) Keine Darstellung im Rechnungswerk.

*) Durch noch nicht in Anspruch genommene Kreditermächtigungen aus dem Jahr 2015 gedeckt.

nachrichtlich:

Darstellung der Kreditermächtigungen

	2014	2015	2016	2017
Die Inanspruchnahme der Kreditermächtigung 2013 mit insgesamt 3.017.408 EUR erfolgt im Jahr	1.543.835,72	0,00	0,00	0,00
Die Inanspruchnahme der Kreditermächtigung 2014 mit insgesamt 3.601.954 EUR erfolgt im Jahr	2.056.164,28	325.171,22	0,00	0,00
Die Inanspruchnahme der Kreditermächtigung 2015 mit insgesamt 5.162.737 EUR erfolgt im Jahr		674.828,78	1.632.294,41	0,00
Die Inanspruchnahme der Kreditermächtigung 2016 mit insgesamt 4.660.447 EUR erfolgt im Jahr			1.367.705,59	1.795.956,26
Die Inanspruchnahme der Kreditermächtigung 2017 mit insgesamt 2.888.346 EUR erfolgt im Jahr				1.204.043,74
Summe Kreditaufnahmen:	3.600.000,00	1.000.000,00	3.000.000,00	3.000.000,00

Eigenbetrieb "Stadtentwässerung Rottenburg am Neckar"

V.4.1 Einzelne Vorhaben Vermögensplan

	Bezeichnung	Übertrag Vorjahr EUR	Planansatz 2017 EUR	Gesamt- mittel 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Planvergleich Mehr/ Weniger (-) EUR	Übertrag Folgejahr EUR	Mittelverfall EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	A) Kernstadt und gesamtst. Maßnahmen							
1	Erwerb von beweglichen Sachen, <u>Gesamtstadt</u>	0	10.000	10.000	540,86	-9.459,14	0	-9.459,14
2	Erschließungsplanung Kanalbau, <u>Gesamtstadt</u>	0	15.000	15.000	0,00	-15.000,00	0	-15.000,00
3	Kanalsanierung, <u>Gesamtstadt</u>	0	200.000	200.000	93.810,19	-106.189,81	0	-106.189,81
4	Regenwasserbewirtschaftung, <u>Gesamtstadt</u>	0	20.000	20.000	0,00	-20.000,00	0	-20.000,00
5	Kanalbau "Östl. Königstraße", <u>Kernstadt</u>	0	175.000	175.000	0,00	-175.000,00	0	-175.000,00
	B) Stadtteile							
6	Pumpwerk, <u>Bad Niedernau</u> (Bahnhof)	0	0	0	35.993,90	35.993,90	0	35.993,90
7	Kanalbau "Rötenweg", <u>Baisingen</u>	0	150.000	150.000	5.821,73	-144.178,27	0	-144.178,27
8	Pumpwerk, <u>Bieringen</u>	0	0	0	39.236,55	39.236,55	2	39.238,55
9	Umgestaltung Bahnhof, <u>Ergenzingen</u>	0	0	0	13.000,00	13.000,00	0	13.000,00
10	Kanalbau BG "Öchsner", <u>Ergenzingen</u>	0	0	0	20.960,67	20.960,67	0	20.960,67
11	Kanalbau BG "Hahnenbühl", <u>Hemmendorf</u>	0	0	0	48.999,97	48.999,97	0	48.999,97
12	Fremdwasserableitung "Rohrhaldengraben", <u>Kiebingen</u>	0	0	0	376,25	376,25	0	376,25
13	Kanalbau "Unterdorf", Kiebingen	0	0	0	21.515,43	21.515,43	2	21.517,43
14	Kanalbau "Martin-Schongauer-Str.", <u>Oberndorf</u>	0	250.000	250.000	377.818,19	127.818,19	2	127.820,19
15	Aufdimensionierung Kanal "Turmstr.", <u>Schwalldorf</u>	0	30.000	30.000	0,00	-30.000,00	0	-30.000,00
16	Kanalbau BG "Im Wiesengrund", <u>Seebronn</u>	0	0	0	305,95	305,95	0	305,95
17	Kanalbau "Hindenburgstr.", <u>Seebronn</u>	0	0	0	30.407,08	30.407,08	0	30.407,08
	C) Ausbau von Gewerbegebieten							
18	Kanalbau "Dätzweg", <u>Kernstadt</u>	0	280.000	280.000	122.132,09	-157.867,91	0	-157.867,91
19	Kanalbau "Gewerbepark Ergenzingen", Erweiterung	0	40.000	40.000	20.773,01	-19.226,99	2	-19.224,99
20	Kanalbau "Etwiesen II", <u>Hailfingen</u>	0	0	0	19.932,78	19.932,78	0	19.932,78
	D) Kläranlagen							
21	Austausch Rechen, <u>Ergenzingen</u>	0	180.000	180.000	0,00	-180.000,00	4	-179.996,00
22	Austausch Prozessleitsystem, <u>Frommenhausen</u>	0	0	0	81.925,03	81.925,03	0	81.925,03
23	Umbau der Sammelkläranlage, <u>Kiebingen</u>	0	1.500.000	1.500.000	1.748.575,61	248.575,61	0	248.575,61
24	Austausch Rechen, <u>Kiebingen</u>	0	180.000	180.000	120.051,68	-59.948,32	0	-59.948,32
25	Fernwärmeübergabestation, Kiebingen	0	60.000	60.000	65.238,25	5.238,25	2	5.240,25
	Zwischensumme	0	3.090.000	3.090.000	2.867.415,22	-222.584,78	14	-222.570,78
	E) Finanzanlagen (einschließlich Tilgungsumlagen)							
	AZV "Bondorf-Hailfingen"							
26	Eigenvermögensumlage	0	0	0	49.300,00	49.300,00	0	49.300,00
27	Zuweisung an den Abwasserzweckverband als Kapitaldienstumlage (Tilgungsanteil)	0	47.000	47.000	39.599,96	-7.400,04	0	-7.400,04
	AZV "Ammertal"							
28	Eigenvermögensumlage	0	0	0	0,00	0,00	0	0,00
29	Zuweisung an den Abwasserzweckverband als Kapitaldienstumlage (Tilgungsanteil)	0	25.000	25.000	29.745,11	4.745,11	0	4.745,11
30	Unvorhergesehenes	0	50.000	50.000	0,00	-50.000,00	0	-50.000,00
	Summe Sachanlagen:	0	3.212.000	3.212.000	2.986.060,29	-225.939,71	14	-225.926

Eigenbetrieb "Stadtentwässerung Rottenburg am Neckar"

V.5 Schuldenstand

Nr.	Darlehensgeber	Ursprungs- bestand EUR	Stand 01.01.2017 EUR	Zins- satz %	Zins EUR	Tilg.- satz %	Tilgung EUR	Stand 31.12.2017 EUR
	Trägerdarlehen *)							
1	Stadt Rottenburg a.N.	38.748.224,74	15.765.618,09	5,75	855.814,98	5,94	1.763.758,60	14.001.859,49
	Summe Trägerdarlehen	38.748.224,74	15.765.618,09		855.814,98		1.763.758,60	14.001.859,49
	Kreditinstitute							
2	Landesbank BW #)	1.500.000,00	1.176.077,57	4,39	50.988,52	1,63	39.311,48	1.136.766,09
3	KSK Tübingen #)	2.000.000,00	1.643.940,39	4,74	77.086,32	1,491	47.524,32	1.596.416,07
4	KSK Tübingen #)	1.500.000,00	1.249.887,37	4,62	57.105,71	1,657	37.244,29	1.212.643,08
5	KSK Tübingen #)	1.500.000,00	1.287.622,10	3,34	42.601,71	1,67	32.550,29	1.255.071,81
6	KSK Tübingen #)	2.000.000,00	1.712.325,14	3,2	54.200,78	2	49.799,22	1.662.525,92
7	KSK Tübingen #)	1.000.000,00	879.480,71	3,51	30.548,97	2	24.551,03	854.929,68
8	KSK Tübingen #)	1.500.000,00	1.274.178,00	2,73	34.290,31	2,796	48.601,69	1.225.576,31
9	L-Bank °)	2.000.000,00	1.033.180,00	2,18	22.192,07	3,4	40.520,00	992.660,00
10	Landesbank BW #)	1.133.875,14	1.810.486,19	2,73	48.910,28	2,25	50.689,72	1.759.796,47
11	KSK Tübingen #)	1.175.000,00	697.600,53	2,89	18.899,18	9,104	117.100,82	580.499,71
12	KSK Tübingen #)	1.000.000,00	921.995,13	2,27	20.698,84	2,52	27.201,16	894.793,97
13	KSK Tübingen ###)	1.000.000,00	974.880,69	1,27	12.260,15	2,5	25.439,85	949.440,84
14	KSK Tübingen ####)	3.000.000,00	2.976.450,00	1,28	37.736,34	2,5	75.663,66	2.900.786,34
15	KSK Tübingen ####)	3.464.370,00	3.436.914,82	1,34	45.616,61	2,5	87.415,39	3.349.499,43
16	KSK Tübingen #####)	3.000.000,00		1,8	2.850,00	2,75	0,00	3.000.000,00
	Zwischensumme	26.773.245,14	21.075.018,64		555.985,79		703.612,92	23.371.405,72
	<i>Zugänge, die sich aus der Auflösung des AZV Raum Ergenzingen zum 31.12.2012 ergaben!</i>							
17	KSK Tübingen #)	710.000,00	565.883,26	4,71	26.279,43	2,00	21.364,57	544.518,69
18	KSK Tübingen #)	300.984,12	168.487,31	4,43	7.156,99	4,14	18.651,01	149.836,30
19	KSK Tübingen #)	140.000,00	45.627,12	3,19	1.246,93	10,24	17.553,07	28.074,05
20	KSK Tübingen #)	270.000,00	230.504,02	3,19	7.272,90	2,00	6.747,10	223.756,92
21	KSK Tübingen #)	500.000,00	369.541,15	3,59	12.975,54	3,36	21.776,46	347.764,69
22	KSK Tübingen #)	300.000,00	219.069,89	3,71	7.947,24	3,29	13.056,76	206.013,13
23	KSK Tübingen #)	225.913,08	110.063,54	3,98	4.102,97	6,14	18.751,75	91.311,79
	Übertrag	2.446.897,20	1.709.176,29		66.982,00		117.900,72	1.591.275,57

	Übertrag	2.446.897,20	1.709.176,29		66.982,00		117.900,72	1.591.275,57
24	LBBW #)	255.645,94	16.531,07	4,03	372,05	6,81	16.531,07	0,00
25	LBBW #)	409.033,51	136.919,68	4,05	5.251,65	2,00	19.494,87	117.424,81
26	LBBW #)	357.907,32	120.780,51	4,39	5.010,93	2,00	17.859,15	102.921,36
27	LBBW #)	357.904,32	120.151,99	1,48	1.648,74	11,08	23.404,58	96.747,41
28	LBBW #)	150.000,00	93.152,45	4,54	4.133,38	2,00	5.676,62	87.475,83
29	LBBW #)	150.000,00	90.088,28	4,8	3.914,35	3,00	7.305,65	82.782,63
30	LBBW #)	100.000,00	62.762,75	4,3	2.624,07	3,00	4.675,93	58.086,82
31	LBBW +)	102.258,38	13.751,83	4,74	540,04	2,00	6.352,16	7.399,67
32	LBBW ++)	306.775,13	81.902,37	4,8	3.624,14	2,00	17.236,58	64.665,79
33	LBBW +)	255.645,94	72.484,60	4,78	3.214,19	2,00	14.118,61	58.365,99
34	LBBW ++)	306.775,13	42.252,74	5,93	2.015,51	2,00	22.311,77	19.940,97
35	LBBW ++)	306.775,13	114.062,13	4,67	5.059,58	2,00	15.402,34	98.659,79
	Summe über- nommener Schulden	5.505.618,00	2.674.016,69		104.390,63		288.270,05	2.385.746,64
	Gesamtsumme Kreditinstitute	32.278.863,14	23.749.035,33		660.376,42		991.882,97	25.757.152,36
	Gesamt	71.027.087,88	39.514.653,42		1.516.191,40		2.755.641,57	39.759.011,85

*) Zins- und Tilgungstermin 01.07.

#) Zins- und Tilgungsleistungen 30.03., 30.06., 30.09. und 30.12.

##) Zins- und Tilgungsleistungen 31.03., 30.06., 30.09. und 31.12. Darlehensaufnahme zum 28.12.2015 Zinsleistung erstmals am 30.12.2015; Tilgungsleistung erstmals am 31.03.2016

###) Zins- und Tilgungsleistungen 31.03., 30.06., 30.09. und 31.12. Darlehensaufnahme zum 15.11.2016 Zins- und Tilgungsleistung erstmals am 30.12.2016

####) Zins- und Tilgungsleistungen 31.03., 30.06., 30.09., und 31.12. Darlehensaufnahme zum 16.12.2017 Zinsleistung erstmals am 30.12.2017; Tilgungsleistung erstmals am 30.03.2017

°) Zins- und Tilgungsleistungen 15.02., 15.05., 15.08. und 15.11.

+) Zins- und Tilgungsleistungen 01.01., 01.04., 01.07. und 01.10.

++) Zins- und Tilgungsleistungen 01.03., 01.06., 01.09. und 01.12.

Einwohnerzahl zum 31.12.2017 44.203

nachrichtlich: EUR

Schuldenstand zum 31.12.2017 im nichtöffentlichen Bereich 25.757.152,36

je Einwohner 582,70

Schuldenstand zum 31.12.2017 im öffentlichen Bereich 14.001.859,49

je Einwohner 316,76

Eigenbetrieb "Stadtentwässerung Rottenburg am Neckar"

V.6 Anzahl der Beschäftigten

	Klärbereich	Klärbereich	Kanalbereich	Kanalbereich	Gesamtbetrieb	Gesamtbetrieb
Entgelt- gruppe	vorgesehen	tatsächlich besetzt	vorgesehen	tatsächlich besetzt	vorgesehen	tatsächlich besetzt
11	0	0	1	1	1	1
9	1	1	1	1	2	2
8	1	1	0	0	1	1
7	2	2	0	0	2	2
6*)	6	5	0	0	6	5
5	1	1	0	0	1	1
2	0,07	0,07	0	0	0,07	0,07
	11,07	10,07	2	2	13,07	12,07

*) Personalstelle zur Personalgewinnung mit kw-Vermerk

Planstellen insgesamt

	Klärbereich	Kanalbereich	Gesamtbetrieb
	11,07	2	13,07

Vorjahr

12,07

nachrichtlich:

	Klärbereich	Kanalbereich	Gesamtbetrieb
Ausb. Verg.	1	0	1

1

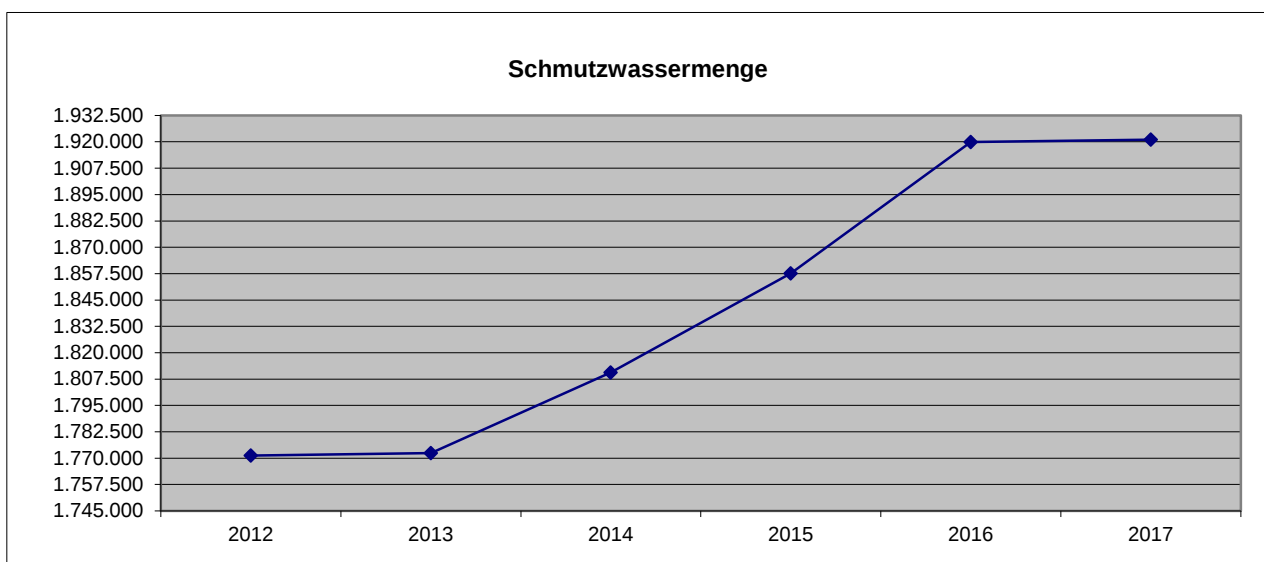
Erläuterungen:

Ausbildungsplatz im Jahr 2017 unbesetzt

Eigenbetrieb "Stadtentwässerung Rottenburg am Neckar"

V.7 Schmutzwasserstatistik

Schmutzwasser	2012	2013	2014	2015	2016	2017	Vergleich 16 / 17
	m³	m³	m³	m³	m³	m³	%
Kernstadt	917.317	907.031	933.448	961.603	1.019.030	1.013.835	-0,51
Bad Niedernau	18.918	19.539	19.905	18.262	23.191	20.676	-10,84
Baisingen	54.819	56.029	52.939	54.533	58.231	58.466	0,40
Bieringen	25.931	24.865	26.516	25.897	25.769	25.327	-1,72
Dettingen	59.553	59.090	60.861	61.811	62.218	63.217	1,61
Eckenweiler	17.706	17.963	18.520	18.998	19.658	19.065	-3,02
Ergenzingen	167.379	170.224	171.566	180.367	177.047	180.938	2,20
Frommenhausen	15.577	16.569	18.749	17.897	17.341	17.648	1,77
Hailfingen	71.255	69.998	69.575	71.887	70.498	72.251	2,49
Hemmendorf	27.198	26.991	27.327	28.542	27.623	29.104	5,36
Kiebingen	69.983	70.640	70.552	73.891	75.489	75.784	0,39
Obernau	32.370	32.649	29.797	30.611	29.450	29.450	0,00
Oberndorf	51.283	51.297	52.006	55.258	53.490	52.897	-1,11
Schwalldorf	26.942	23.466	28.301	25.770	28.520	28.429	-0,32
Seebornn	57.298	58.946	57.477	58.558	59.091	63.041	6,68
Weiler	33.851	34.854	35.559	36.394	36.295	37.037	2,04
Wendelsheim	57.378	58.101	58.428	60.853	59.336	62.086	4,63
Wurmlingen	92.847	95.104	98.626	98.533	97.960	97.556	-0,41
Absetzungen	-26.364	-20.988	-19.534	-22.045	-20.281	-25.783	27,13
Summe	1.771.242	1.772.368	1.810.618	1.857.620	1.919.956	1.921.024	0,06



Eigenbetrieb "Stadtentwässerung Rottenburg am Neckar"

V.8 Kennzahlen

I	Technische Kennzahlen	2017	2016
1.	Kläranlagen		
a)	Kläranlage Rottenburg am Neckar – Kiebingen		
	Ausbaugröße (Einwohnerwerte):	45.800	45.800
	Gereinigte Abwassermenge (cbm):	3.873.051	4.304.675
	<i>Angeschlossene Gebiete:</i>		
	Kernstadt, Kiebingen, Wurmlingen, Seebronn, Wendelsheim und Neustetten-Remmingsheim		
	Angeschlossene Einwohner:	30.590	28.906
b)	Kläranlage Rottenburg am Neckar – Bad Niedernau		
	Ausbaugröße (Einwohnerwerte):	12.300	12.300
	Gereinigte Abwassermenge (cbm):	814.730	926.130
	<i>Angeschlossene Gebiete:</i>		
	Bad Niedernau, Weiler, Dettingen, Hemmendorf, Obernau, Bieringen, Schwalldorf und Neustetten-Nellingsheim		
	Angeschlossene Einwohner:	6.616	6.535
c)	Kläranlage Rottenburg am Neckar – Frommenhausen		
	Ausbaugröße (Einwohnerwerte):	750	750
	Gereinigte Abwassermenge (cbm):	74.345	98.531
	<i>Angeschlossenes Gebiet:</i>		
	Frommenhausen		
	Angeschlossene Einwohner:	487	479
d)	Kläranlage Rottenburg am Neckar – Ergenzingen		
	Ausbaugröße (Einwohnerwerte):	13.000	13.000
	Gereinigte Abwassermenge (cbm):	955.312	1.062.615
	<i>Angeschlossene Gebiete:</i>		
	Baisingen, Eckenweiler, Ergenzingen, Eutingen im Gäu-Göttelfingen, Nagold-Vollmaringen und Neustetten-Wolfenhausen		
	Angeschlossene Einwohner:	9.636	10.496
	Gereinigte Abwassermengen - Gesamt:	5.717.438	6.391.951
	Angeschlossene Einwohner - Gesamt:	47.329	46.416
2.	Regenüberlaufbecken		
2.1	vorhandene Beckenvolumen / Anzahl RÜB's, RÜ, RRB und HRB	cbm 2017	cbm 2016
a)	Kernstadt	6.325	6.325
b)	Bad Niedernau	469	469
c)	Baisingen	64	64
d)	Bieringen	63	63
e)	Dettingen	305	305

f)	Eckenweiler	50	50
g)	Ergenzingen	1.934	1.934
h)	Frommenhausen	272	272
i)	Hailfingen	950	950
j)	Hemmendorf	240	240
k)	Kiebingen	1.225	1.225
l)	Obernau	156	156
m)	Oberndorf	674	674
n)	Schwalldorf	385	385
o)	Seebronn	806	806
p)	Weiler	278	278
q)	Wendelsheim	546	546
r)	Wurmlingen	1.944	1.944
Gesamtvolumen:		16.686	16.686

3. Pumpwerke

3.1 vorhandene Pumwerke

- a) Bauwiesen
- b) Bieringen 1
- c) Bieringen 2
- d) Ergenzingen-Ost
- e) Obernau
- f) Wendelsheim/Wurmlingen

4. Kanalstrecken	2017	2016
Die Kanalstrecke in der Gesamtstadt beträgt:	290 km	284 km

5. Schachtbauwerke

Insgesamt bestehen in der Kernstadt Schachtbauwerke.	8.820	8.798
--	-------	-------

II Kaufmännische Kennzahlen	2017	2016
1. Abwassergebühr		
a) Schmutzwassergebühr	2,24 EUR/m ³	2,30 EUR/m ³
b) Niederschlagswassergebühr	0,45 EUR/m ²	0,45 EUR/m ²
2. Beschäftigte	12,07	12,07
Auszubildende	0	0

Eigenbetrieb "Stadtentwässerung Rottenburg am Neckar"

V.9 Organe

Gemeinderat

Betriebsausschuss	Gemeinderat	Michael Bay
	Gemeinderat	Hans Beser
	Gemeinderat	Christian Biesinger
	Gemeinderat	Jörn Heumesser
	Gemeinderat	Dr. Christian Hörburger
	Gemeinderat	Dr. Sabine Kracht
	Gemeinderat	Rainer Mozer
	Gemeinderat	Hermann Sambeth
	Gemeinderat	Ursula Sieber
	Gemeinderat	Elmar Zebisch

Oberbürgermeister Stephan Neher

vertreten durch Thomas Weigel

Betriebsleitung Berthold Meßmer, Diplom-Verwaltungswirt (FH), Kaufm. Betriebsleiter
 Jürgen Klein, Diplom-Ingenieur (FH), Techn. Betriebsleiter

